

Vom kommunalen Gestade zur Nostalgie-Weile

Feuerwerk der Narretei bei Jubiläumssitzung der 1. Griesheimer Carnevalsgesellschaft

Griesheim. (MN) - Ein „First-Class-Programm“ hatte die 1. Griesheimer Carnevalsgesellschaft zum vierzigjährigen Jubiläum aufgeboden. Vom Deck des MS Germania, das mit seinem Bug weit in den Saal hineinreichte, grüßten Sitzungspräsident Jürgen Schupp und seine Mannen, die sich in diesem Jahr in Marineuniformen präsentierten. „Feuert los“ tanzte die Garde. Präsente gab es für deren Leiterinnen, Kätha Wicht und Irmgard Röchi.

Neu in der GCG-Bütt war Protokoller Helmuth Hörr, der Griesheims Kommunalpolitik auf die „Schippe“ nahm und mit ungewöhnlichem Beifall belohnt wurde. Heidi Müller hatte der „Young Generation“ den „Sky-driver“ einstudiert. Als Lohn gab es Blumen, bevor die kommunalpolitische Prominenz mit dem Kampagneorden dekoriert wurde. Mitreißende Songs hatten die Bestinos wieder auf Lager und die erste Zugabe war fällig.

Als besondere Überraschung hatte sich St. Stephans Pfarrer Ferdinand Binot zu einem Vortrag angesagt. Donnernder Beifall war Lohn für seine französisch akzentuierte Spezialversion der Schöpfungsgeschichte.

Zum Ende des 1. Teils stieg das GCG-Bordfest auf seinen Höhepunkt. Mit Gesang und Tanz drehten die

Bestinos, Gisela Münch, Marion Müller, Georg Funk und die Girls der Tanzgruppe kräftig weiter an der Stimmungsschraube.

Ein tragbares Fernsehgerät und weitere wertvolle Preise gab es in der Pause zu gewinnen. Zum „Fliegermarsch“ leitete die Garde die zweite Hälfte des Programms ein. Heini Merker hatte als „Nostalgist“ in Wort und Mimik wieder einen umwerfenden Erfolg. Inspizient Heinrich Schupp wurde von ihm für 25jährige Mitgliedschaft geehrt. Nach einem Dank des Präses an alle Mitarbeiter war die Bühne frei für die „Young Generation“, die von Heinz Rauschkolb und Günther Jacob als Spezial-Rock-and-Roll-Startänzer verstärkt worden war. Heftige Zugabe-Wünsche aus dem Publikum mußten wegen Erschöpfung der Tänzer abgelehnt werden.

Die schon brodelnde Stimmung verstand Kurt Göbel mit seinen Stimmungs-

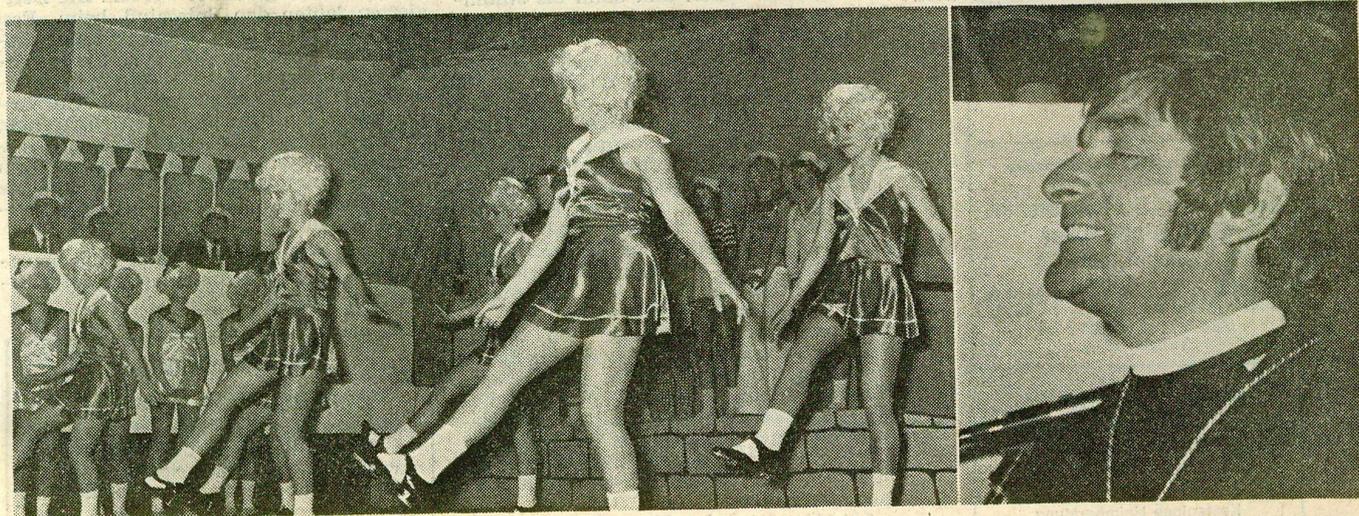
liedern noch weiter anzuheizen. „De Bock is weg“ war als Zugabe natürlich obligatorisch. Auch Kurt Göbel erhielt für 25 Jahre aktive Fastnachtstätigkeit die Ehrennadel.

Schiffsclown „Stoppe“ (Gerhard Münch) hatte mit kernigen Späßen einen Super-Auftritt. MS Germania mußte wahren Heiterkeitsstürmen widerstehen.

Mit Tanz und Gesang ging es hinein ins Finale. Unterstützt von gekonnten Beleuchtungseffekten waren als Solisten Heinz Nold, Gisela Münch, Georg Funk, Heini Merker, Marion Müller, Werner Schecker und die allseits beliebten Bestinos wieder zu hören. Mit dabei waren auch die Mädchen von der Tanzgruppe in farbenprächtiger Kostümierung.

Seinen absoluten Höhepunkt erreichte der Trubel beim abschließenden „Carnival“, der den Programmteil beschloß. Ganz zum Schluß — Konfettiregen, Luftballons, beatende Gardistinnen und zurückblickend eine Show, wie sie nicht besser hätte sein können.

Mit Musik am laufenden Band sorgten die „Evergreens“ anschließend für die Tanzfreudigen.



MIT EINEM SCHWUNGVOLLEN PROGRAMM feierte die 1. Griesheimer Carnevalsgesellschaft am Samstag ihr 40jähriges Bestehen. Mit viel Erfolg war auch Pfarrer Ferdinand Binot (rechts) in die Bütt gestiegen. Mit einem schmissigen Steptanz erfreuten die Mädchen der Tanzgarde das Publikum.

hiro